



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

 EUROPÄISCHES NETZWERK
ERINNERUNG UND SOLIDARITÄT

Gedenkstätte
Stiftung Kreisau

Evangelische
Akademie
zu Berlin

Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der
SED-Diktatur

Europäisches Netzwerk
Erinnerung und Solidarität

IN VERBINDUNG MIT DER KREISAU-INITIATIVE BERLIN E. V.

11. ost-westeuropäisches Gedenkstättenseminar Kreisau

Wo beginnt die Erzählung? – Übergänge und Zwischenzeiten in den Narrativen der europäischen Geschichte im 20. Jahrhundert

20.–23. März 2013

Das 11. ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar in Kreisau widmet sich Ereignissen der europäischen Geschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihrer Wirkungsgeschichte in den unterschiedlichen Ländern Mittel- und Osteuropas. Wie werden in Gedenkstätten, Ausstellungen oder Veranstaltungen jeweils die Perspektiven der beteiligten und benachbarten Gesellschaften aufgenommen? Wie stellte sich die Entwicklung der Politik in den einzelnen Ländern dar? Was trennt die Wahrnehmungen und was verbindet sie?

So markieren beispielsweise die Jahre 1918 und 1938 Beginn und Ende der so genannten Zwischenkriegszeit. Das Ende des Ersten Weltkrieges hat aber sehr unterschiedliche Bedeutungen in den Geschichtserzählungen einzelner Länder. 1938 markiert zudem das Münchener Abkommen sowie die Besetzung der Tschechoslowakei durch Nazi-Deutschland. Wie werden diese wichtigen Zäsuren am Vorabend des von Deutschland verursachten Zweiten Weltkrieges mit seinen unvorstellbaren Verbrechen und dem Holocaust in den Geschichtsnarrativen der unterschiedlichen Länder und ihrer Museen betrachtet? Auch der Zweite Weltkrieg stellt zwar für ganz Europa eine der einschneidendsten Zäsuren dar, doch wird er unterschiedlich durch die politische Neuordnung nach dem Krieg und den Beginn des Kalten Krieges 1948 gedeutet. Mittlerweile erfährt der Kalte Krieg selbst eine Historisierung in entstehenden Museen und Projekten mit europäischer Perspektive. Die exemplarisch hier aufgegriffenen Schlüsseldaten sind nicht als geschlossene Ereignisse zu betrachten, sondern nur in ihrer Kontextualisierung zu verstehen. Wie wird diese dargestellt, wo beginnt jeweils die Erzählung, wie ist der jeweilige internationale Kontext zu beschreiben?

Das ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar richtet sich an Mitarbeiter/innen von Gedenkstätten oder Museen und Personen, die sich in Projektarbeiten, an Schulen oder Hochschulen mit der Geschichte von Nationalsozialismus, dem Völkermord an den europäischen Juden, Stalinismus und kommunistischer Diktatur sowie anderen Formen totalitärer Gewaltherrschaft und des Widerstandes dagegen auseinandersetzen. Das Seminar versteht sich als Forum für einen gesamteuropäischen Erfahrungsaustausch von Vertretern aus der Praxis, die in der historisch-politischen Bildungsarbeit tätig sind, sowie von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Wir laden herzlich zur Teilnahme ein!

Dr. Jacqueline Boysen – Dr. Andrea Genest – Dr. Anna Kaminsky –
Dominik Kretschmann – Dr. Burkhard Olschowsky

Programm

Mittwoch, 20. März 2013

nachmittags ab 17.00	Anreise – Zimmerbelegung Kaffee fakultativ: Rundgang durch die Begegnungs- und Gedenkstätte Krzyżowa (Kreisau)
18.30	Abendessen
19.30	Einführung in das Programm durch die Veranstalter, Vorstellungsrunde
anschließend	geselliger Abend zum Kennenlernen und Austauschen

Donnerstag, 21. März 2013

Einführungsvorträge: Europäische Übergänge – drei Perspektiven

9.30–12.30	Das Jahr 1938 in seiner Bedeutung für die Ukraine mit Seitenblicken auf Ungarn und die Slowakei, Dr. Oleksandr Zajcev (Lemberg) Österreich als erstes Opfer des Nationalsozialismus?, PD Mag. Dr. Heidemarie Uhl (Wien) Wegmarken der europäischen Integration, Prof. Andreas Wilkens (Metz)
dazwischen	Kaffeepause
12.30	Mittagspause
14.30–17.30	Die polnisch-tschechischen Beziehungen in der Zwischenkriegszeit, Dr. Grzegorz Gąsior (Warschau) Der Weg aus Krieg und Besatzung: Frankreich 1944/45, Prof. Ulrich Pfeil (Metz)
dazwischen	Kaffeepause
17.30	Abendessen
19.00	Am anderen Ufer: Russlands Deutsche – aus der Vergangenheit in die Zukunft, Wadim Osipow/Natalja Paegle (Jekaterinburg)

Freitag, 22. März 2013**Zwischenkriegszeit – Übergänge – Neuanfänge: Zäsuren und ihre Darstellung in Museen und Ausstellungen**

- 9.30–12.00 Józef Piłsudski in der polnischen Erinnerung nach 1945,
Dr. Przemysław Wywiat (Krakau)
- „Unsere Deutschen“ – eine Ausstellung zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern, Jan Šícha (Ústi nad Labem)
- dazwischen Kaffeepause
- 12.00–13.00 Wie politisch ist die Erinnerung? Zur aktuellen Lage in Russland,
Andrej Kalich (Moskau/St. Petersburg)
- 13.00 Mittagspause
- 14.30 Abfahrt nach Breslau
- 15.30–17.00 Stadtrundgang
- 17.30 Abendimbiss
- 18.00 Katyń im Gedächtnis der Nationen
- Die „Katyń Rides“ und die Erinnerung an das Massaker in Polen,
Leszek Rysak (Warschau)
Buchvorstellung „Erinnerungsorte für die Opfer von Katyń“,
Dr. Anna Kaminsky (Berlin)

Samstag, 23. März 2013

- 9.00–11.00 **Forum historisch-politische Bildung: Projektpräsentationen**
- Die neue Dauerausstellung der Gedenkstätte Ravensbrück,
Dr. Insa Eschebach (Fürstenberg)
- Der Große Terror 1937/38 – Bilder und Erinnerung, Tomasz Kizny
(Breslau)
- 11:00–12.00 Auswertungsrunde und Ideen für ein nächstes Mal
- Kaffee und Abschied

**Konferenzsprachen (Simultanübersetzung): Deutsch, Polnisch,
Russisch**

Stand: 13.03.2013 / Änderungen vorbehalten

Anmeldebogen

11. Ost-westeuropäisches Gedenkstättenseminar Kreisau

Wo beginnt die Erzählung? – Übergänge und Zwischenzeiten in den Narrativen der europäischen Geschichte im 20. Jahrhundert

20.–23. März 2013, Kreisau/Krzyżowa

Name: _____

Institution: _____

Post- und E-Mail-Adresse: _____

Teilnahmegebühr

Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von **120 € (ermäßigt 60 €)** erhoben, die vor Ort bar zu zahlen ist. Kosten für Übernachtung und Verpflegung tragen die Veranstalter. Die Zahl der Plätze ist beschränkt.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Unterbringung im Doppelzimmer
- Ich bitte um Reservierung eines Einzelzimmers und zahle den Eigenanteil von 15 € pro Nacht vor Ort zu.
- Ich bitte um vegetarisches Essen.

Es wird ein Sammel-Transfer von Wrocław (Flughafen und Bahnhof) nach Kreisau organisiert. Nähere Informationen nach Anmeldung.

- Ich komme mit dem **Zug** am _____ um _____ Uhr in Wrocław (Hauptbahnhof) an und bitte um Transfer nach Kreisau.
- Ich komme mit dem **Flugzeug** am _____ um _____ Uhr in Wrocław (Flughafen) an und bitte um Transfer nach Kreisau.
- Ich reise mit dem eigenen PKW / Ich benötige keinen Transfer.

Meine Rückreise: Am _____ um _____ Uhr ab Wrocław Hauptbahnhof
 Flughafen

Anmeldebogen bitte per Fax oder E-Mail senden an:

Dominik Kretschmann
 Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung
 Fax: +48 74 8500305
 E-Mail: d.kretschmann@krzyzowa.org.pl

Anmeldeschluss: 1. März 2013